

## **Tagebucheintrag vom 27. Januar 2017**

Tag der Zeugnisausgabe, wir führen mit den Kursen Darstellendes Spiel der Klassen 9, 10 und 11 nach Mannheim ins "Schnawwltheater" und schauten uns ein Stück mit dem Titel "Romeo und Zeliah" an, welches die Geschichte von Romeo und Julia aufnimmt und in einer Oper verarbeitet. Die Bühne schlicht, nur ein Riesentisch und Livemusik durch ein grandioses kleines Orchester, vier Darsteller, die das Publikum mit herrlichem Operngesang überraschten. Für mich war weniger der Inhalt und das Stück an für sich interessant, als vielmehr die Reaktionen der Schülerinnen und Schüler auf den Gesang. Durchweg positiv war die Resonanz, kaum einer der die Musik bzw. den Gesang ganz verabscheute, viele, die ihre Unkenntnis zugaben und auch einige, die den Gesang ebenso schön fanden wie ich selbst. Fazit: Wir konfrontieren möglicherweise unsere jungen Menschen zu wenig und zu selten mit klassischem Gesang. Wir haben uns vorgenommen bald wieder in eine Oper zu gehen. Ich freue mich darauf.

## **Tagebucheintrag vom 26. Januar 2017**

Ich habe mir heute über das Sportaußengelände nachgedacht und darüber, dass es einen Plan gibt das Gelände auf dem unser Multifunktionsplatz ist, möglicherweise Wohnhäusern Platz machen muss. So stand es jedenfalls als Option in der Zeitung. Wenn ich jetzt gerade darüber nachdenke, wird mir die Absurdität dieser Idee so richtig klar. Wie kann man eigentlich auf diese Idee kommen? Eine Schule ohne die Möglichkeit für Schüler im Freien Sport machen zu können? Absurd. Eigentlich geht es nur um das Eine, an anderer Stelle ein Sportgelände zu schaffen finanziert durch den Verkauf von Grund und Boden zur Errichtung von Häusern. Klingt clever, ist es aber ganz und gar nicht. Wir werden sehen was kommt.

## **Tagebucheintrag vom 25. Januar 2017**

Heute war Schneetag. Leider ohne mich. Ich musste zu Hause bleiben. Zu Hause? So weit ist es schon, in der Schule natürlich und präsent sein. Ich freue mich für die Kinder und Kollegen, das Wetter stimmt, die Sonne scheint und Schnee gibt es auch genug. Die Klassen 5 bis 7 führen heute Morgen mit vielen Bussen zusammen zum Mehliskopf. Ein Kind, das in unserer Schule ist, erlebt dieses Abenteuer also insgesamt drei Mal.

## **Tagebucheintrag vom 24. Januar 2017**

Endlich wieder Tagebuch schreiben. Egal, wer vor der Tür steht muss warten. Manchmal lässt man sich von den Fragen vieler Menschen wie ein Spielball behandeln. Pingpong. Reizreaktion. Heute nicht. Nicht mit mir. Wir stehen unmittelbar vor den Anmeldungen für das kommende Schuljahr und freuen uns auf viele Kinder. Traurig nur, dass wir nicht alle nehmen können. Die Gespräche zur Aufnahme führen wir und wir führen diese, mit Kindern und Erwachsenen, voller Erwartungen. Diejenigen, die wir nehmen, sind glücklich. Die anderen manchmal echt niedergeschlagen. Das bleibt auch bei uns nicht im Hemd stecken.

## **Tagebucheintrag vom 23. Januar 2017**

Ein langer Tag liegt hinter uns. Bis 19.00 Uhr gingen die Notenkonferenzen, bzw. die Auswertung danach. Was mich besonders gefreut hat war, dass die Lehrerinnen und Lehrer sich die Zeit genommen haben in einer äußerst positiven Art und Weise über einzelne Schüler zu sprechen. Nicht ironisch, schon gar nicht zynisch, sondern sehr oft sehr wertschätzend. Bei manchen "Kameraden" fällt einem diese Haltung manchmal durchaus schwer. Doch, und das

ist gute, gelebte Pädagogik, steckt auch hinter jedem ein bestimmtes System, das seine Art zu handeln erklärt. Meine "Lehrer" machen so eine Notenkonferenz zu einem Höhepunkt im Schuljahr, die Wichtigkeit der eigentlichen Noten verschwindet hinter dem Eigentlichen, der Hinwendung zum einzelnen Kind.

### **Tagebucheintrag vom 19. Januar 2017**

Unsere Schule wird von vielen Menschen positiv begleitet. Eine wichtige Begleitung ist der Schulpsychologe und unser Schulsozialarbeiter. Beide zusammen bringen eine Art von Professionalität in die Schule, die uns Lehrerinnen und Lehrern sehr gut tut. Sie weiten den Blick, vor allem in Konfliktsituationen ist ihre Expertise sehr hilfreich. Wo wir nur möglicherweise in eine Richtung denken, machen die Beiden andere Blicke frei. Ich selbst profitiere stets von dieser Zusammenarbeit. Vielen Dank ihr Beiden.

### **Tagebucheintrag vom 18. Januar 2017**

Seit sieben Jahren haben wir im Januar viele Anrufe. Schulwechsler, Eltern, deren Kinder zum zweiten Halbjahr in unsere Schule wechseln wollen, leider ist das oft nicht möglich, weil alle Schulplätze belegt sind. Anders als andere Schulen dürfen wir nicht mehr Plätze belegen als wir anbieten, also 112 pro Jahrgang, dies ist die Zahl bis zur Jahrgangsstufe 11. Im 11. Schuljahr nehmen wir mehr auf, falls mehr Anmeldungen vorliegen. Bei den Anmeldungen für die 10. Klassen verweisen wir darauf, dass am Ende des Schuljahres 10 ein Wechsel in unsere Oberstufe möglich ist. Eine Anmeldung ist dann im Februar zu den üblichen Terminen möglich. Gerade für die Oberstufe freuen wir uns sehr auf weitere Schüler

### **Tagebucheintrag vom 17. Januar 2017**

Wir haben Schüler, die aus Kriegsgebieten kommen und soweit wir das überblicken können niemals in der Schule waren. Je länger uns dieses Thema beschäftigt, je mehr erfahren wir wie damit in unserem Land umgegangen wird. Leider hören wir zu häufig von Missverständnissen und Dingen, die nicht gelingen. Leider sehen wir bei Terroranschlägen zu häufig die Täter, die Opfer bleiben stumm und ungesehen. Deshalb freut es mich sehr, wenn ich höre wenn sich in unserer Stadt Ärzte und Zahnärzte in selbstloser Art und Weise um diese Menschen kümmern.

### **Tagebucheintrag vom 16. Januar 2017**

Heute standen drei Fünftklässlerinnen vor meiner Tür und schauten mich an. Ich sie auch. Irgendwann kam mir der Gedanke, dass ich ihnen sagen könnte, dass ich es toll finde, dass sie an unserer Schule sind. Was für ein Satz. Sie strahlten mich an und meinten, sie fänden es auch toll. Ich sagte: "Ihr seid so klasse, ich würde euch am liebsten mit nach Hause nehmen." Lachend zogen sie von dannen. Am Mittag begegnet mir ihr Klassenlehrer und meint, dass die drei ihm gesagt hätten der Schulleiter fände sie so toll. Sie seien ganz aus dem Häuschen und haben sich gemeinsam mit ihren Freundinnen über meinen Vorschlag amüsiert. Schule kann so schön sein

### **Tagebucheintrag vom 13. Januar 2017**

Lehrerin oder Lehrer an dieser Schule zu sein ist im Monat Januar mehr als spannend. Neben der Vorbereitung der Zeugiskonferenz und der damit verbundenen Ausgabe von

Halbjahreszeugnissen haben alle Lehrerinnen und Lehrer bis zu 30 Entwicklungsgespräche mit Schülern und Eltern. Von allen Seiten werden diese Gespräche als sehr gewinnbringend bezeichnet. Aber sie sind auch anstrengend und zeitintensiv. Der Ansatz pro Gespräch ist 30 Minuten, viele sind durchaus länger. Es geht dabei nicht nur um den Faktor Zeit, sondern auch darum, dass man intensiv dem anderen zuhört, Überraschendes erfährt, dieses bedenkt und gegebenenfalls auch Eltern und Schüler berät. Da sitzen keine Nummern vor einem, sondern lebendige Menschen mit einem wichtigen Anliegen. Der Januar ist ein intensiver Monat.

### **Tagebucheintrag vom 12. Januar 2017**

Das Sozialamt der Stadt Landau hat mich gefragt, ob ich bereit wäre bei einer Abendveranstaltung, die unser OB Herr Hirsch ausrichtet, eine kurze Darbietung zum Thema "Flüchtlinge" zu machen. Ich habe gestern Schüler des Darstellenden Spiels gefragt, heute Nachmittag kommen sie zu mir, wir werden ein Stück entwickeln, welches am 16.02. um 19.00 Uhr im Gemeindesaal der Stiftskirche aufgeführt wird. Ende des Tagebucheintrages, wir müssen jetzt proben....

### **Tagebucheintrag vom 11. Januar 2017**

Heute war eine Hospitationsgruppe aus einer rheinhessischen Schule bei uns. Interessierte, höfliche und mit offenen Augen durch die Schule gehende Menschen, die eine Grundschule und eine Realschule plus betreiben. Das Gespräch mit ihnen hat mir sehr gut gefallen. Sie haben einen pädagogischen Anspruch. Sie haben Ideen, die sie noch nicht in die Tat umgesetzt haben. Der Wille zur Umsetzung ist jedoch deutlich vernehmbar. Das Fach Fit und Stark hat es ihnen angetan, dieses auch an ihrer Schule einzuführen wäre ihr Traum. Wir sprechen über Hindernisse, über Bremser und Zweifler, über die "das haben wir noch nie so gemacht-Menschen" und gleichzeitig über den Wunsch derjenigen, die Schule verändern wollen. Ja, es ist nicht immer so leicht mit uns Menschen. Gewöhnung statt Veränderung, Stillstand statt Bewegung, nein statt ja, "das geht doch nicht" statt "das geht doch". Ich wünsche den Kollegen, dass es gelingt, dass sie Zweifler überzeugen und dass sie die Veränderung schaffen.

### **Tagebucheintrag vom 10. Januar 2017**

Was für ein toller Tag! Es schneit und schneit. Die Welt ist weiß und verwandelt, die Kinder ganz aus dem Häuschen und kaum zu halten. Der Schnee ist trocken, Schneebälle und Schneemänner das heutige Hauptthema. Und wieder müssen wir mit einem Widerspruch leben, auf der einen Seite das Verlangen Schneeballschlachten zu veranstalten und auf der anderen Seite die Vorschrift, keine Schneebälle auf den Schulhöfen. Verletzungsgefahr. Natürlich kann etwas passieren und es ist auch etwas passiert. Auf der anderen Seite macht das einen Heidenspaß. Es soll am Nachmittag Gruppen der Oberstufe gegeben haben, die in einer 5-Minutenpause eine Schneeballschlacht veranstaltet haben. Ich habe nichts davon mitbekommen, war schließlich im Büro gesessen. Wenn ich es gewusst hätte.....

### **Tagebucheintrag vom 09. Januar 2017**

Die Schule hat begonnen, mein Gefühl war es, dass ich dachte Monate weg gewesen zu sein. Und so war dann auch der erste Tag. Ich lief die falschen Wege, fand den Kopierer nicht und vergaß Termine. So ist das, wenn man sich erholt. In der Montagmorgenbegrüßung war es schön alle wiederzusehen und Kindern zu begegnen, die sich echt freuten einander wieder zu

haben. Dann weiß ich, dass ich an einem Ort bin an dem sich Kinder und Erwachsene wohlfühlen können. Wenn wir jetzt alle noch tüchtig arbeiten und fleißig sind, ist alles in bester Ordnung.